

Dieses **Waschmittel** ist eine wohlriechende Essenz, deren Bestandtheil die Fenchel-Pflanze ist, von welchem **Jabionsky** in seinem „Allgemeinen Lexikon der Künste und Wissenschaften“ (S. 201 zc.) sagt, daß schon die älteren Naturkundigen bemerkt haben wollen, daß die Schlangen, welche oft an Blindheit litten, dieses Fenchelkraut fressen und dadurch die Sehkraft wieder erlangen. Diesem sei nun, wie ihm wolle — ich erkenne mit Dankbarkeit an, daß uns der gütige Schöpfer dieses Kraut gegeben hat. Die Bereitung der Essenz erfordert indessen eine verwickeltere chemische Behandlung, und ich bemerke, daß ich dieselbe seit längerer Zeit in vorzüglicher Güte von dem hiesigen **Chemiker** Herrn Apotheker **Geiß** beziehe; derselbe liefert die Flasche für 1 Rthlr. Preuß. Cour., und ist gerne erbötig, dieselbe nebst Gebrauchs-Anweisung auch auswärts zu versenden. Ich rathe daher den **Leidenden**, die Essenz von hier zu beziehen, indem eine solche Flasche auf lange Zeit zum Gebrauche zureicht, da nur etwas Weniges, mit Flußwasser gemischt, eine milchartige Flüssigkeit bildet, womit Morgens und Abends, wie auch nach anstreifenden Arbeiten, die Umgebung des Auges befeuchtet wird. Die Wirkung ist höchst wohlthätig und erquickend und erhält und befördert zugleich die Frische der Hautfarbe.

Es wird mich erfreuen, wenn vorzüglich denen dadurch geholfen wird, welche bei dem rastlosen Streben nach dem Lichte der Wahrheit oft das eigene Licht ihrer Augen gefährden und einbüßen müssen. Vielleicht kann auch durch den Gebrauch dieses Mittels das leider der jungen Welt so sehr zur Mode gekommene entstellende Brillentragen vermindert werden, da es in den meisten Fällen die Augen mehr verdirbt als verbessert. Brillen können nur einer fehlerhaften Organisation des Auges zu Hülfe kommen, aber nie gesunde oder geschwächte Augen stärken und verbessern.

Alten, a. d. Elbe.

Dr. Romershausen.

A. Starke

empfiehlt seine

Barbier- und Haarschneide-Stube

am Markte **N. 331** zur geneigten Beachtung.

Sorauer Kalender,

à 5 Sgr., sind noch zu bekommen in der **Scharf'schen Buchdruckerei.**

Der wegen seiner außerordentlichen Güte wohlbekannte

weisse Brust-Syrup

aus der Fabrik von

G. A. W. Mayer in Breslau

ist ächt zu haben

bei **C. G. Pfullmann** in **Lauban.**

W a r n u n g.

Das Laufen über die Kleebrache oberhalb des neuen Frauen-Kirchhofes wird bei **Pföndung** ernstlich verboten.

August Bauschmann, Seiler-Mstr.